

Donnerstag 25. Juni 2020 Impuls



Kinder beim Bauen von Sandburgen zu beobachten ist klasse. Stundenlang wird Sand mit Wasser vermischt, in Formen gepresst, aufeinandergesetzt, mit Händen modelliert... Es entstehen tolle Kunstwerke. Wenn dann das Wasser mit der Flut kommt, ist ganz schnell alles wieder weg und es kann von vorne begonnen werden. Wir alle kennen die Redensart „etwas auf Sand bauen“ oder „in den Sand setzen“. Nicht alle wissen, woher diese Redensart kommt. Sie ist in der Bibel zu finden. Jesus erzählt den Menschen ein Gleichnis. Er vergleicht Menschen, die auf ihn hören mit einem Mann, der sein Haus auf felsigen Boden baut, dem die Wassermassen nichts anhaben können. Wer sein Haus jedoch auf Sand baut, das hat keinen Bestand. Klingt logisch – mit der Umsetzung hapert es bei uns aber doch immer wieder. Worauf bauen Sie?

(Susanne Walter)